

Somebody loves me

Text: Ballard MacDonald, B. G. De Sylva

Musik: George Gershwin (1898 - 1937)

S
A

G Am7 D7b9 G C9

Some - bod - y loves me, I won - der who,

(A2)
T
B

G C9 Am7 D7b9 G6 D7

I won - der who she can be;

dm dm dm dm dm doo ba dm

G Am7 D7b9 G Em6

some - bod - y loves me, I wish I knew,

dm

Bm C#7b9 C#m7 F#7 Bm

who she can be wor - ries me,

For ev' - ry girl who pass - es me I shout, "Hey!
 Bm7 E7b9 E7 Am F Am6 F

Oo, _____

For ev' - ry girl who pass - es me I shout, „Hey!
 Oo, _____

may - - - - be,
 Am Em7 A7 Em7 A7

oo _____ you were meant to be my lov - in'

may - - - - be,
 oo _____

Am7 D7 G Am7 D7b9 G

ba - - - - by.“ Some - bod - y loves me, I won - der

C9 G Am7 D7b9 G

who, may - be it's you. _____

© by Harms Inc. N.Y.;
 Für D, A: Rolf Budde Musikverlag GmbH, Berlin &
 Rondor Musikverlag GmbH, Hamburg

Erlaube mir, feins Mädchen

Text: F. W. Arnold

Musik: Johannes Brahms (1833 - 1897)
Aus „Zwölf deutsche Volkslieder für vierstimmigen gemischten Chor“ (1864)

Zart

S
A

p

1. Er - lau - be mir, feins Mäd - chen in den Gar - ten — zu — geh'n, dass
2. O Mäd - chen, o Mäd - chen, du — ein - sa - mes — Kind, wer

(A2)
T
B

mf

ich — mag dort schau - en, wie die Ro - sen — so — schön. Er -
hat — den Ge - dan - ken ins — Herz dir — ge - zinnt, dass

lau - be sie zu bre - chen, es ist die höch - ste Zeit. Ih - re
ich — soll den Gar - ten, die Ro - sen nicht sehn? Du ge -

Ih - re
Du ge -

Schön - heit, ih - re Ju - gend hat mir mein Herz er - freut.
fällst — mei - nen Au - gen, das muss — ich ge - steh'n.

In stiller Nacht

Text: nach Friedrich von Spee

Musik und Satz: Johannes Brahms (1833 - 1897)

Etwas langsam

S
A

p *pp* *p*

1. In stil - ler Nacht, zur ers - ten Wacht, ein Stimm be - gunnt zu kla - gen, der
2. Der schö - ne Mond will un - ter - gahn, für Leid nicht mehr mag schei - nen, die

(A2)
T
B

nächt - ge Wind hat süß und lind zu mir den Klang ge - tra - gen; von
Ster - ne lan ihr Glit - zen stahn, mit mir sie wol - len wei - nen. Kein

cresc. poco a poco

her - bem Leid und Trau - rig - keit ist mir das Herz zer - flos - sen, die
Vo - gel - sang, noch Freu - den - klang man hö - ret in den Lüf - ten, die

Blü - me - lein, mit Trä - nen rein hab ich sie all be - gos - sen.
wil - den Tier traurn auch mit mir in Stei - nen und in Klüf - ten.

Jesu, meine Freude

07 - 14

Text: Johann Franck

Musik: Johann Crüger (um 1653)
Satz: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)
Aus der gleichnamigen Motette

S
A



1. Je - su, mei - ne Freu - de, mei - nes Her - zens Wei - de,
Ach, wie lang, ach lan - ge ist dem Her - zen ban - ge
2. Weicht, ihr Trau - er - geis - ter, denn mein Freu - den - meis - ter
De - nen, die Gott lie - ben, muss auch ihr Be - trü - ben

T
B



Je - su, mei - ne Zier. 1. Got - tes Lamm, mein Bräu - ti - gam,
und ver - langt nach dir. 2. Duld - ich schon hier Spott - und Hohn,
Je - sus tritt her - ein.
lau - ter Freu - de sein.



au - ßer dir soll mir auf Er - den nichts sonst lie - bers wer - den.
den - noch bleibst du, auch im Lei - de, Je - su, mei - ne Freu - de.



Es ist ein Ros' entsprungen

Text: 1. u. 2. Str. Köln, 16. Jh.
Text: 3. Str. 19. Jh.

Musik: Köln, 1599
Satz: Michael Praetorius (1571 - 1621)

$\text{♩} = \text{ca. } 70$

S
A

1. Es ist ein Ros' ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel
2. Das Rös - lein, das ich mei - ne, da - von I - sai - as
3. Das Blü - me - lein so klei - ne, das duf - tet uns so

(A2)
T
B

zart, wie uns die Al - ten sun - gen: von Jes - se
sagt, hat uns ge - bracht al - lei - ne Ma - rie, die
süß; mit sei - nem hel - len Schei - ne ver - treibt's die

— kam die Art und hat ein Blüm - lein bracht, mit -
— rei - ne Magd. Aus Got - tes ew' - gem Rat hat
— Fin - ster - nis: Wahr' Mensch und wah - rer Gott, hilft

ten im kal - ten Win - ter, wohl zu der hal - ben Nacht.
sie ein Kind ge - bo - ren, wei - ches uns se - lig macht.
uns aus al - lem Lei - de, ret - tet von Sünd' und Tod.